

REFLECTIONS ON THE FUTURE



TWEND
SIXTY
Six

AND THEN



SB LP 068

Contact:

PANDORA's Box • Stubenrauchstraße 70 • 12161 Berlin • Germany • Phone: +49 (0)30 852 75 94 • Fax: 852 95 79
E-Mail: pandorasbox-secondbattle@t-online.de • Internet: www.collectorrecords.de



Oben:
Fotosessions für das Debütalbum
Links:
Frühe Gruppenaufnahmen

Top:
Photo-Shooting for the debut album
Left:
Early pics of TWENTY SIXTY SIX AND THEN



Alternative Aufnahme für **REFLECTIONS ON THE FUTURE**.
Alternative photo, which had been taken for **REFLECTIONS ON THE FUTURE**.

6.7.2002 IN LADENBURG:

TWENTY SIXTY SIX AND FRIENDS

Im Frühjahr 2002 war ich überzeugt, meinen Enthusiasmus für Wieder-geburten des alten Krautrocks aufgegeben zu haben. Seit einigen Jahren wohnte ich wieder in Düsseldorf und setzte beruflich neue Prioritäten. Nun ja, die Einkehr der Vernunft hielt so lange an, bis Partner Bonni und ich vom FREUNDESKREIS RHEIN-NECKAR-ROCK nach Ladenburg eingeladen wurden. Zu einem Kick-off-Festival am 6. Juli 2002 für ein Ausstellungsprojekt über die Mannheimer Rockszene der 70er. Angekündigt waren NINE DAYS WONDER, KIN PING MEH (I + II), TAKE FIVE, TRITONUS und TWENTY SIXTY SIX – letztere alles Gruppen aus dem Katalog von Second Battle. Spannender hätte es für uns nicht werden können.

Die sechs Shows vor über 700 begeisterten Zuschauern auf dem Gelände der BAUMSCHULE HUBEN wurden ein irrer Erfolg und genießen bis heute Kultstatus. Nicht zuletzt deshalb, weil in Ladenburg keine Nostalgie-Party stattgefunden hatte. Statt dessen wurden wir Zeuge eines progressiven Feuerwerks mit magischen Momenten, die das hohe kreative Potential der einstigen Krautrock-Söhne aus Mannheim erneut bestätigten. Höhepunkte für uns persönlich waren die exorbitante Inszenierung des Repertoires von TWENTY SIXTY SIX AND FRIENDS genauso wie der Gastauftritt von MARTIN GRIFFITHS (ex-BEGGAR'S OPERA) bei „*Sometimes*“ mit KIN PING MEH. Schade also, dass die Shows damals nicht professionell mitgeschnitten wurden.

Nun die gute Nachricht: Immerhin existieren recht passable Amateuraufnahmen von TWENTY SIXTY SIX AND FRIENDS. Diese liegen allerdings nur der limitierten 1000er-Auflage als Bonus-LP bei. Zu hören gibt es: „*Butterking*“, „*At my home*“ und „*How would you feel*“ sowie als weitere Bonustracks die Session-Aufnahmen vom 11. Mai 1971: „*Winter*“ und „*I Saw The World*“.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns die Neuausgabe von TWENTY SIXTY SIX AND THEN – REFLECTIONS ON THE FUTURE ermöglicht haben: ECKARD MADAUS, GEFF HARRISON, STEVE ROBINSON, ULI GROS, FREDDY MUENSTER, PETRA GEBUHR, CLAUS HESSENTHALER, THOMAS PINDRIS und natürlich die vielen hervorragenden Musiker, die alle maßgeblich zum Erfolg des Ladenburger Konzertprojekts beigetragen haben.

Wolf-Reinhart Kotzsch

In the spring of 2002, I was totally convinced that I had given up my enthusiasm with regard to the possible rebirth of the old Krautrock. I was living in Düsseldorf again for a number of years, and had to set priorities concerning my job and my general role in life. Well, my rather conservative attitude didn't last all that long. My business partner Bonni and I got an invitation from the FREUNDESKREIS RHEIN-NECKAR-ROCK (an organization promoting music from that particular region) to come to Ladenburg (a small town near Heidelberg and Mannheim). There was an exhibition on the rock scene in Mannheim during the seventies. Furthermore, the following groups were supposed to play concerts: NINE DAYS WONDER, KIN PING MEH (Mark I and II), TAKE FIVE, TRITONUS and TWENTY SIXTY SIX. Our record company, Second Battle, had released re-issues from the latter two mentioned bands. It couldn't have been more exciting for us!

The six shows in front of over 700 thrilled fans on the premises of the tree nursery Huben were a huge success, and are regarded as a cult event up to the present day. This was not least of all because it didn't come over as a nostalgic “Oldies” party. Instead, we experienced concerts with magical moments, and the launch of progressive fireworks that were proof enough for the huge creative potential of the musicians from Mannheim. Our personal highlight of the festival was the extraordinary production of TWENTY SIXTY SIX AND FRIENDS' repertoire, and also the guest appearance of MARTIN GRIFFITHS (ex-BEGGAR'S OPERA) with KIN PING MEH - they performed “*Sometimes*” together. It's a shame that the shows weren't recorded with state-of-the-art equipment.

And now for the good news! At least, we can report the existence of quite acceptable recordings made by a member of the audience. At the moment, the following songs are available – albeit only in a strictly limited edition of 1000 copies: “*Butterking*”, “*At My Home*” and “*How Would You Feel*”. Together with “*Winter*” and “*I Saw The World*”, which are outtakes from a session recorded on May 11th, 1971, they make up a bonus disc which comes with the regular album (2 CDs and double album).

We would like to thank the following people for their help in producing and compiling the re-issue of TWENTY SIXTY SIX AND THEN – REFLECTIONS ON THE FUTURE: ECKHARD MADAUS, GEFF HARRISON, STEVE ROBINSON, ULI GROS, FREDDY MUENSTER, PETRA GEBUHR, CLAUS HESSENTHALER, THOMAS PINDRIS. Special thanks to all the excellent musicians who did their best to turn the festival in Ladenburg into such a successful event.

Übersetzung: Alan Tepper

PORTRÄT

TWENTY SIXTY SIX AND THEN

Wir befinden uns im Jahr 2066. In einer großen Halle sitzen 6.000 junge Leute. Das Licht geht aus. Sechs junge Männer betreten die dunkle Bühne. Scheinwerfer tanzen unruhig auf und ab. Zwei Orgeln mit unglaublich dichtem Klangvolumen dröhnen auf und erfüllen den Raum. Ein hämmernder Schlagzeuger, ein voller Bass und ein verfremdeter Gitarrensound versetzen in Trance und öffnen die Schwelle zu neuen Klangdimensionen. Dazu röhrt mit gewaltiger Stimme ein Sänger, der sich wie ein Magier im Licht- und Schattenspiel der Scheinwerfer bewegt.

Doch wir schreiben erst das Jahr 1972 und erleben soeben einen der erregenden (elektrisierenden) Live-Auftritte einer neuen deutschen Gruppe mit dem in die Zukunft weisenden Namen TWENTY SIXTY SIX AND THEN. Schon nach wenigen Augenblicken haben die sechs Musiker ihr Publikum in der Hand. Die Zuhörer tobten vor Begeisterung. Die Kritiken überschlagen sich. Dazu eine große Kölner Tageszeitung: „Ihre Musik ist eine raffiniert ausgeklügelte Mischung aus allen denkbaren Stilrichtungen. Während andere Gruppen in ihrer Eigenwilligkeit doch eine lineare Richtung anzeigen, produzieren TWENTY SIXTY SIX AND THEN genau das Gegenteil; denn jede Nummer klingt für sich anders und abgeschlossen, sowohl in den spezifischen Harmonien als auch im Sound.“

Im Mai 1971 trafen die TWENTY SIXTY SIX AND THEN zum ersten Mal zusammen und beschlossen spontan: Wir gründen eine Band. Tage- und Nächte lang probten und feilten die sechs Vollblutmusiker an ihrem Sound in ihrem Mannheimer Domizil. Ein anderer Zeitungskritiker: „Dominierend in ihren Nummern ist eine Dynamik, die sich bestimmt auf die harmonischen Entwicklungen in den Komplex strukturierten Arrangements erweist. Wenn sich die Musiker einmal in alte Klischees des „Hardrock“ verirren, besitzen sie soweit Distanz zu den Klängen, daß sie durch exakt eingesetzte Verfremdung ihre Absichten klar herausstellen.“

TWENTY SIXTY SIX AND THEN trat zum ersten Mal im August 71 auf. Der große Erfolg ihrer Konzerte läßt sich leicht erklären: Alle Bandmitglieder sind Meister auf ihren Instrumenten. Durch eine aussergewöhnlich harmonische Zusammenarbeit fanden sie zu Kompositionen, Texten und Arrangements, die durch neue Klangdimensionen des konzertanten Rocks selbst den verwöhntesten Musikfan noch überraschen können.

Schon im Alter von fünf Jahren besuchte der kleine VEIT MARVOS (26 J.) die Musikhochschule in Köln und studierte klassisches Klavier. Nach seinem Abitur setzte er sein Studium fort und bestand die Abschlußprüfung. Heute spielt er bei den TWENTY SIXTY SIX AND THEN Orgel und verwendet seine Kenntnisse in Harmonie- und Kompositionslehre bei der musikalischen Zusammenarbeit mit Steve Robinson, einem richtigen Wunderkind in Sachen Musik.

Original Presstext von United Artists/Liberty (1972)

Mit vier Jahren erlernte STEVE ROBINSON sein erstes Instrument, die Flöte. Heute beherrscht er meisterhaft sechs Musikinstrumente. Bei den TWENTY SIXTY SIX AND THEN zieht er die Register der zweiten Orgel und manchmal spielt er auch Piano oder Vibraphon. Seine Einflüsse kommen aus allen Musikrichtungen, allerdings: „Als Komponisten bevorzuge ich den ewig jungen Altmeister Johann Sebastian Bach.“

Der Mannheimer GAGEY MROZECK ist mit seinen 18 Jahren nicht nur das an Alter jüngste Bandmitglied. Er interessiert sich erst seit fünf Jahren für die Musik. „Bis zu meinem dreizehnten Lebensjahr hatte ich keine Beziehung zur Musik.“ Doch dann schenkten die Eltern dem kleinen Gagey eine Wandergitarre. Mit klassischem Gitarrenunterricht begann seine musikalische Karriere. Heute spielt der 18-jährige Leadgitarre bei einer der besten deutschen Nachwuchsgruppen.

Auch DIETER BAUER (22 J.) studierte Musik an der Musikhochschule. Allerdings beendete er diese schon nach zwei Semestern: „Ich wollte meinen musikalischen Geschmack nicht verderben“, begründet er heute seinen Entschluß. Im Oktober 65 hatte er mit dem Spielen einer Konzertgitarre begonnen. Heute sorgt Dieter Bauer für die tiefen Basstöne bei den TWENTY SIXTY SIX AND THEN.

Die Schulzensuren in Musik waren bei KONSTANTIN HEINRICH BOMMARIUS (22 J.), dem Enkel eines bekannten Cellisten, verheerend. „Und das, obwohl ich leidenschaftlich Tenorhorn und Feuerwehrtrommel spielte“, erinnert sich der Schlagzeuger der TWENTY SIXTY SIX AND THEN heute, „aber wahrscheinlich war die Leidenschaft größer als Können und Musikalität.“ Konstantin, von seinen Freunden „Konni“ genannt, mußte auch die Musikhochschule verlassen. Doch seine Bandkollegen meinen: „Konni gehört zu den besten Drummern, die wir kennen.“ So wird Konni vielleicht auch noch im Jahre 2066 mit seinen Trommeln für den notwendigen Rhythmus der TWENTY SIXTY SIX AND THEN sorgen.

Der Sänger GEFF HARRISON stammt zwar aus England, ist aber nicht mit dem Beatle George Harrison verwandt oder verschwägert. Seine gewaltige Stimme erinnert manchmal an Joe Cocker. Geff sang in vielen Gruppen, bis er im Mai 1971 zu den TWENTY SIXTY SIX AND THEN stieß und dort „hängenblieb“. Der routinierte Musiker lebte lange auf und in der sogenannten SCHILDKRÖTENINSEL, einer englischen seinerzeit vielzitierten Kommune. Diese sechs jungen Leute stehen heute an der Schwelle einer ganz großen Karriere. Schon mit ihrem Start überzeugten sie Publikum und Kritiker.

TWENTY SIXTY SIX AND THEN ist die Gruppe der Zukunft, nicht erst im Jahre 2066, sondern schon 1972. Sechs Individualisten mit enormem Können und Musikverständnis. Ihre Platte REFLECTIONS ON THE FUTURE beweist es.

PORTRAIT

TWENTY SIXTY SIX AND THEN

It's the year 2066. Six thousand teenagers are sitting in a huge hall. Then the lights go out. Six young musicians enter the dimly lit stage, while flickering spotlights are dancing all over the place. The roaring sounds of two Hammond organs with their unbelievably thick tone fill the venue. Hard pounding drums, a fat bass and strange guitar sounds infiltrate the minds of the audience, and subsequently open the gates to new dimensions of music. There is also the singer with his powerful voice, who moves from one side of the stage to the other, illuminated by the playful shadows and lights of the spots.

But in reality, this is only 1972! We are in the process of experiencing one of those breathtaking and electrifying gigs of a new group from Germany called **TWENTY SIXTY SIX AND THEN** – a band name which hints to the future. After only a few minutes, the musicians have their audience in full grip. The fans are out of their heads. Lots of excellent reviews are about to get published. A daily paper from Cologne writes: "Their music can be described as a carefully thought out fusion of every imaginable style. Whereas other bands tend to follow a linear direction in their individual music, **TWENTY SIXTY SIX AND THEN** are all about counteracting them. Each song sounds different and secluded in itself, in terms of specific harmonies as well as with regard to sounds."

In May 1971, the musicians of **TWENTY SIXTY SIX AND THEN** came together for the first time. Spontaneously, they decided to form a band. In their Mannheim residence, those determined, deadly dedicated musicians rehearsed day and night in order to polish their sound. A critic from another newspaper wrote: "The songs are dominated by dynamics, which determine the progress of their complex, highly structured arrangements. If the musicians get entangled in the old clichés of hard rock, they always possess the ability to distance themselves from these structures. By creating new forms of expression, they are able to emphasize their intentions."

TWENTY SIXTY SIX AND THEN played their first gig in August 1971. The huge success of their performances is quite easily explained: All the band members have accomplished a complete mastery of their respective instruments. Because of their extraordinarily harmonious cooperation, they are able to write their own music, lyrics and arrangements, a fact that can baffle even the most demanding music fan via new dimensions of sound – based on symphonic rock.

As a child of only five years of age, **VEIT MARVOS** (26) went to university in Cologne and studied classical piano. After finishing his A level he continued his studies and passed the final exam. Today, he plays organ with **TWENTY**

Original Press Release by United Artists/Liberty (1972)

SIXTY SIX AND THEN and applies his knowledge of harmonic relations and the art of composing, working together with **STEVE ROBINSON**, a natural prodigy in music.

At the age of only four years, **STEVE ROBINSON** learned to play his first instrument – the flute. Nowadays he is capable of mastering six different instruments. In the context of **TWENTY SIXTY SIX AND THEN**, he plays second organ and sometimes the piano or the vibraphone. He accumulates his influences from all sorts of musical styles, although, as he admits: "As a composer I prefer the "eternally young" old master **JOHANN SEBASTIAN BACH**."

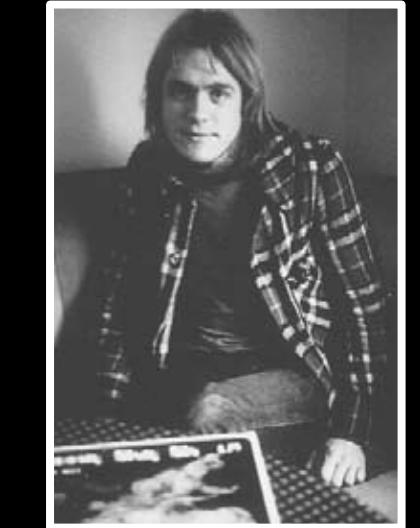
GAGEY MROZECK, hailing from Mannheim, is not only the youngest band member, but his interest in music has only been alerted for merely five years. "Until the age of 13, I've felt no real relationship to music." But then his parents gave him an acoustic guitar as a present. His career began with classical tuition. These days, he plays lead guitar in one of the best new generation German groups.

DIETER BAUER (22) also studied music at the university, although he left after only two terms. Today, he justifies his decision: "I didn't want to get my taste in music spoilt." He began to play acoustic guitar in October 1965. Nowadays, he is responsible for the deep-down, heavy bass lines of **TWENTY SIXTY SIX AND THEN**.

KONTANTIN HEINRICH BOMMARIUS (22), the grandson of a famous cello player, had most miserable school marks in music, "although I've been playing tenor horn and side drums passionately", the drummer of **TWENTY SIXTY SIX AND THEN** remembers. "But maybe the passion was far above my abilities." Konstantin, called Konni by his friends, was forced to leave university, too. Nevertheless, his colleagues state: "Konni is one of the best drummers we know." Maybe Konni and his drums will still be responsible for the necessary rhythms of **TWENTY SIXTY SIX AND THEN** in the year 2066, who knows?

Singer **GEFF HARRISON** comes from the UK, but he is not a relative of the Beatles member **GEORGE HARRISON**. Sometimes, his powerful voice reminds the listener of **JOE COCKER**. Geff has been singing in numerous bands before he finally ended up with **TWENTY SIXTY SIX AND THEN** in May, 1971. For a long time, the experienced musician lived with the so-called **TORTOISE ISLAND**, an often quoted British commune. Today, the six band members are standing on the threshold of a great career. Even in their humble beginnings, they were able to convince audience and critics alike.

TWENTY SIXTY SIX AND THEN is a band of the future, not only in 2066, but here in 1972. They are six individuals with enormous technical abilities and bursting with musical know-how. Their debut "**REFLECTIONS ON THE FUTURE**" is ample proof for this claim.



Erste Reihe oben v.l.n.r./first row from left to right:
KONTANTIN BOMMARIUS, GEFF HARRISON, VEIT MARVOS,
GAGEY MROZECK

Zweite Reihe v.l.n.r./second row from left to right:
GAGEY MROZECK, GEFF HARRISON

Rechts (right):
alter Konzertbericht/ old concert review

Harter Rock gegen harte Drogen

Benefizkonzert von Mannheimer Bands ein voller Erfolg

Aus allen Nächten plazierte der große Saal des Gewerkschaftshauses, ab rund 500 Popfans zum gemeinsamen Life-Auftritt der beiden progressiven Mannheimer Spitzenbands strömten. Um es vorweg zu nehmen: "Twenty-Sixty-Six" und „Nine Day's Wonder“ zeigten, daß in den Quadranten Popmusik europäischer Klasse gemacht wird. Das Benefizkonzert – von DGB-Jugend und Jazzyclub „Genesis“ zugunsten des Drogenvereins ausgerichtet – verlief trotz der Füllung diszipliniert und reibungslos. Die Musiker hatten auf Honore verzichtet, und es durfte ein hilbes Sümme für den guten Zweck herausgekommen sein.

Vorwiegend „heavy“ wollten's die „Twenty-Sixty-Six“: solide, saftige Improvisationen der beiden Organisten Veit und Steve, ein knallhartes, treibendes Schlagzeug und immer wieder das urige, mittelzweieinhalb Octaven umspannende Gesangssolo des britischen Leadsängers Geff Harrison. Wenn er seine Rollstuhlmänner in die Badlage zerrt, läuft's einen kalt übers Kreuz. Die Friedrichsfelder stellen eine Suite von ihrer Ende Januar erscheinenden ersten Langspielplatte vor: „Reflections On The Future“. Die Nummer ist lang, ungeliebt zwanzig Minuten, sehr stark gegliedert und lädt breiten Raum für Improvisationen. Obwohl sie mit

MANNHEIM
Teominko

Telefon 233 22 - Tag und Uhr,

REFLECTIONS ON THE FUTURE



1

TWENTY
SIXTY
SIX
and then

OTHER SIDE

1. AT MY HOME

ROBINSON · HARRISON

2. AUTUMN

MROZECK · ROBINSON · HARRISON

3. BUTTERKING

MROZECK · ROBINSON · HARRISON

2

THIS SIDE

1. REFLECTIONS ON THE FUTURE

MARVOS · Harrison

2. HOW WOULD YOU FEEL

MARVOS · Harrison



SB LP 068

GEMA

TWEN^S
SIX^S
SiX^S

and friends
Live 2002

3

Outtakes 1971

and then

XIS^S
SIX^S
TWEN^S

4

OTHER SIDE

- 1. BUTTERKING (LIVE 2002)**

ROBINSON · HARRISON

- 2. AT MY HOME (LIVE 2002)**

MROZECK · ROBINSON · HARRISON



THIS SIDE

- 1. HOW WOULD YOU FEEL (LIVE 2002)**

MARVOS · Harrison

- 2. WINTER (OUTTAKE 1971)**

MROZECK · ROBINSON · HARRISON

- 3. I SAW THE WORLD (OUTTAKE 1971)**

MROZECK · Marvos · ROBINSON · HARRISON